

Wochen-

der Churfürstlich-



Blatt

Sächsisch-

Voigtländischen

Crenz-Stadt Plauen

Siebender Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

Wesel den 7 März. Der Mangel in den Ländern zwischen der Maas und dem Rhein steigt täglich höher. Man hatte gehofft, daß die Eroberung von Holland eine ergiebige Quelle eröffnen würde; aber diese Hoffnung ist fehl geschlagen. Ganz Holland ist vorläufig auf 6 Wochen geschlossen worden, und die dahin gereiseten Kaufleute, welche Vorräthe gegen baar Geld einkaufen wollten, sind unverrichteter Sache zurückgekehrt. Die Holländer sagen, daß sie die ganze französische Nordarmee unterhalten müssen und Amsterdam giebt seine Vorräthe so gering an, daß sie kaum für die Stadt selbst auf 10 Monate zureichten, und durch die Theilnahme der französischen Truppen um so früher consumirt werden würden.

Frankfurt vom 5 März. Morgen bricht die letzte Colonne Preußen nach Westphalen auf. Sie nehmen, so wie die ersten ihren Weg über Cassel, um mit den heraufziehenden Kaiserlichen nicht in Collision

zu kommen. Sie machen einen Umweg von 20. Meilen. Die Chursachsen, welche ihre Cantonirungen in der Gegend von Gelnhausen und Büdingen hatten, ziehen theils ins Darmstädtische, theils näher gegen Mainz. Ueberhaupt wird sich in dieser Gegend eine starke Armee concentriren.

Zu Plymouth in England sind 9 reichbeladene Holländische Ostindische Schiffe, wovon 7 nach Holland und 2 nach Ostindien bestimmt waren; ferner verschiedene Holländische Kriegs- und 60. Handelschiffe, die nach Westindien, Spanien, Portugall und dem Mittelländischen Meere bestimmt und mit Korn beladen waren, angehalten worden. Der Werth des Holländischen Eigenthums, das sich bis zu Abgang der Nachrichten auf der Themse befand, ward auf 11 Millionen Pfund Sterling geschätzt.

Sonderbarer kann man sich nichts denken, als das Schicksal von Holland. Die Eng-

M

Eng-